



Sámi – Tage

im Rahmen der Ausstellung „Brisante Begegnungen. Nomaden in einer sesshaften Welt“

im Museum für Völkerkunde Hamburg

Je nach Zählung leben in Nordskandinavien und zu einem kleinen Teil auch in Russland 70.000 bis 100.000 Sámi. Ca. 10 Prozent von ihnen sind Nomaden und halten über 600.000 Rentiere. Die ehemalige Bezeichnung „Lappen“ stammt vermutlich aus dem Finnischen und könnte „Rentiere hüten“ bedeuten. In Schweden und Norwegen jedoch schwingt in dem alten Namen eine abfällige Bedeutung mit und ist politisch nicht länger korrekt. Die Sámi-Tage widmen sich der Gegenwart eines traditionellen Volkes, seiner Musik, Dichtung, Literatur und Küche.

Ein Begleitprogramm zur Ausstellung „Brisante Begegnungen. Nomaden in einer sesshaften Welt.“ Gefördert durch den SFB 586 „Differenz und Integration“, die DFG, VisitSweden, die Schwedische Botschaft, Berlin und die Norwegische Botschaft, Berlin. Ausführlichere Informationen zum Programm finden Sie in der Übersicht, oder unter www.nomadsed.de | Tel. 0341.9731813

Freitag, 13. April 2012

17.30 Uhr **Empfang und Eröffnung** | mit dem Honorarkonsul Schwedens in Hamburg Herrn Leif A. Larsson.

18.30 Uhr **„Absolut Wall“ Tanztheater und Joik-Konzert von KompaniNomad** | KompaniNomad ist nach



eigenen Aussagen das einzige professionelle Tanzensemble Schwedens. Die Göteborger um den Choreographen, Tänzer und Joiker Ola Stinnerborn widmen sich den verlorenen Tanztraditionen der Sámi, nachdem sich Ola auf eine jahrelange Suche nach Quellen begeben hatte, die verdeutlichen, worin diese verlorene Tradition grundlegend besteht. Er fand Vieles zu schamanistischen Ritualen der indigenen Völker Schwedens, Norwegens und Finnlands und entdeckte verschiedene Aspekte des Tanzes in Trance darin. Jedoch ist es unmöglich diese Rituale und Auftritte vollständig zu rekonstruieren, weswegen Ola diese Lücken in der Rolle des postmodernen, zeitgenössischen Choreographen selbst füllt, mit Elementen, die der Tanztradition der Sámi sehr nahe kommen. Anschließend führen die Künstler den traditionellen Joik-Gesang vor, bei dem es sich um einen eintönig-gutturalen Obertongesang handelt, der auch bei anderen Nomaden Verwendung findet.

Samstag, 14. April 2012

11–17 Uhr Kinderwerkstätten und Lasso werfen | * Das Kinderprogramm wird in Zusammenarbeit mit Visit Sweden und schwedischen Museumspädagoginnen stattfinden. Kinder ab 4 Jahren haben die einmalige Gelegenheit sich mit skandinavischen Themen auf kreative Art und Weise auseinanderzusetzen. Sie können lernen, wie man ‚Joik‘ singt, wie Rentiere in Schweden gekennzeichnet werden, die Lasso - Kunst der Sámi ausprobieren und sich bei vielerlei Bastelangeboten ausleben.

11.30 Uhr Jazzjoik-Matinée mit Skaidi aus Norwegen | Im Duo Skaidi heben der Bassist Steinar Raknes und die Sängerin Inga Juuso Jazz und Joik aus ihren jeweiligen Traditionen heraus und kreieren eine neue Ausdrucksform, welche über beide Traditionen hinausgeht. Seit zehn Jahren treten die beiden Künstler zusammen mit verschiedenen Ensembles auf und haben somit eine einzigartige musikalische Energie und kommunikative Fähigkeit entwickelt.



14.30 Uhr Joik Vorführung und Workshop | siehe oben*

15 Uhr Führung | Die Kuratorin Andreea Bretan führt durch die Ausstellung „Brisante Begegnungen“.

16 Uhr Lesung „Lebensrad“ von Inger-Mari Aikio-Arianaick | Die Sámi-Autorin Inger-Mari Aikio-Arianaick aus Finnland erzählt, wie sie zur Schriftstellerin wurde und warum sie sich dem Filmen zugewendet hat. Sie liest aus ihrem Buch „Lebensrad“, in welchem sie ihre Gedichte mit den Werken des Wiener Fotografen Josef Timar verbunden hat.

17.15 Uhr Dokumentarfilm „Zu Tisch in...Lappland“ | Nils Erik Poidnak gehört zur Volksgruppe der Sámi. Er ist mit zwei Kollegen auf dem Weg zu seiner Rentierherde in den Bergen Nordschwedens. Die Ureinwohner Lapplands haben bis Mitte des vergangenen Jahrhunderts als Nomaden in Zelten gelebt und sind ihren Tieren hinterher gezogen. Die Zeiten haben sich längst geändert: Heute wohnen die Sámi in Städten und haben ihre Ski gegen Motorschlitten eingetauscht. „Zu Tisch in...“ erzählt vom Alltag einer samischen Rentierzüchterfamilie in einer eher schwedisch geprägten Kleinstadt. Und nördlich des Polarkreises dreht sich auch in der Küche alles um das Rentier. Die Dokumentation zeigt eine samische Familie beim täglichen Kampf um das Überleben zwischen ihren Traditionen und der modernen Gesellschaft. (2008, Kristian Kähler, 26min)



Sonntag, 15.04. 2012

11–17 Uhr Kinderwerkstätten und Lasso werfen | siehe oben*

14.30 Uhr Joik Vorführung und Workshop | siehe oben*

14–14.30 Uhr Was ist Joik? | Die beiden aus Norwegen stammenden samischen JazzJoiker Stainar Raknes und Inga Juuso erklären die Besonderheiten des Joik, ein Obertongesang, der auch bei den Nomaden Mittel- und Zentralasiens in ähnlicher Weise gepflegt wird. Sie nehmen

die Zuhörer auf eine Zeitreise mit, die vom traditionellen Schamanengesang Skandinaviens zur Kombination von Joik und Jazz führt.

14.30 Uhr Multimedia-Vortrag von Judith Miggelbrink und Peter Koch | Die im Norden Norwegens, Schwedens

und Finnlands lebenden Sámi sind das einzige rechtlich-politisch anerkannte indigene Volk in Europa. Sie werden als Urvolk betrachtet und sind dennoch Teil moderner Gesellschaften. Wichtige Forderungen dieser transnationalen Gemeinschaft sind der Erhalt ihrer kulturellen Eigenständigkeit und die Sicherung ihrer politischen Teilhabe. Hierbei kommt der Rentierwirtschaft eine Schlüsselrolle zu: einerseits ist sie ein Symbol sámischer Tradition, andererseits muss sie auch unter den Bedingungen von Globalisierung und Kapitalismus den Hirten ein Einkommen sichern. Judith Miggelbrink und Peter Koch haben gemeinsam mit Nuccio Mazzullo zahlreiche Forschungen bei den Samen durchgeführt. In ihrem Vortrag stellen sie Ihnen dieses moderne Urvolk vor, sprechen über seinen Kampf um kulturelle Identität und politische Anerkennung und über die wirtschaftliche Prosperität eines zeitgenössischen Nomadismus.



Forscher im Feld, 2011

15.30 Uhr Führung zur Kultur der Sámi | Judith Miggelbrink und Peter Koch gehören seit 2008 zum Sonderforschungsbereich 586 „Differenz und Integration“. Zusammen mit Nuccio Mazzullo waren sie an der Ausstellung „Brisante Begegnungen“ beteiligt. Sie führen Sie auf ihrem Rundgang zu Rentieren und zur Kultur der Sámi.

16 Uhr Film „Pathfinder“ | Finnmark um das Jahr 1000. Ein junger Sámi namens Áigin kehrt von der Jagd zurück, um daheim



festzustellen, dass seine Familie von den Kriegen des Volkes der Tschuden massakriert worden ist. Verwundet kann er sich ins Nachbarlager retten, wird dort aufgenommen und gepflegt. Bald jedoch gerät die Gruppe in eine hitzige Debatte, in der es darum geht, wie man den Tschuden gegenüberstehen soll: Einige wollen sie im Kampf bezwingen, während andere für eine Flucht an die Küste sind. Áigin und einige andere Jäger bleiben vor Ort um gegen die Tschuden zu kämpfen, während der Rest der Gruppe flieht. (1987, Nils Gaup, 87min)

18 Uhr Skaidi: Jazzjoik aus Norwegen | siehe oben.



SCHWEDISCHE
BOTSCHAFT



SCHWEDISCHES
HONORARKONSULAT

Hamburg



NORWEGISCHE BOTSCHAFT

